

Antrag Nr. 22-O-17-0009

Umweltgruppe Kloppenheim

Betreff:

Entfall Umspannwerk Gartenfeldstraße. Überprüfung 110 kV-Trasse Breckenheim-Bierstadt.
(Umweltgruppe)

Antragstext:

Antrag der Fraktion Umweltgruppe Kloppenheim:

Sachverhalt:

Zur Herstellung der Redundanz hat die SW-Netz den Anschlusspunkt Umspannwerk Am Wolfsfeld gewählt. Die Entscheidungsfindung wurde dem Ortsbeirat Kloppenheim nachvollziehbar erläutert. Als Grundlage der Entscheidung diente u.a. eine Netzberechnung, aus der als Ergebnis hervorging, dass - neben einem vergleichsweise kurzen und damit wirtschaftlich vertretbaren neuen Leitungsweg - nur mit einem Anschluss an dieser Stelle ein stabiler Netzbetrieb ohne weitere Umstrukturierungen innerhalb des Wiesbadener Netzes gesichert werden kann. Das berechnete/simulierte komplexe Modell beinhaltet u.a. das Umspannwerk Gartenfeldstraße mit der Versorgung des angeschlossenen Betriebshofes mit dem hohen Strombedarf der neuen Elektrobussflotte.

Wie der Presse zu entnehmen ist, fällt der Bedarf für das Umspannwerk Gartenfeldstraße weg.

Dieses Modell als Berechnungsgrundlage erscheint mit den offenkundig mittlerweile erfolgten Neuplanungen, welche einen geänderten prognostizierten Strombedarf in Wiesbaden voraussetzen, überholt. Die Berechnungsgrundlagen für das Wiesbadener Stromnetz wurden oder werden demzufolge erwartungsgemäß durch die Stromnetzbetreiber SW Netz und Syna in Anbetracht der mit dem Netzausbau verbundenen hohen und langfristig wirksamen Investitionen angepasst.

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, dem Ortsbeirat Kloppenheim mitzuteilen,
 - a. wie weit die Presseberichte zutreffen, dass das Umspannwerk Gartenfeldstraße nicht mehr für die langfristig stabile Stromversorgung Wiesbadens benötigt wird und ob dafür Ersatz an anderer Stelle zu schaffen ist,
 - b. was die neue Planung von SW-Netz für die Alternative zur Versorgung über das Umspannwerk Gartenfeldstraße ist bzw. wann mit einem Abschluss der Alternativenprüfung und ggf. Neuplanung zu rechnen ist, inklusive der rechnerischen Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und Netzstabilität bei Wahl des Einspeisepunktes Am Wolfsfeld,
 - c. welche Auswirkungen die Neuplanung auf die Hochspannungsleitung zwischen Breckenheim und Bierstadt hat oder haben kann.

Antrag Nr. 22-O-17-0009 Umweltgruppe Kloppenheim

Begründung:

Der Bau der Leitungstrasse zwischen Breckenheim und Bierstadt - sowohl Freileitung als auch Erdkabel - ist während Bauphase und Bestand sowohl ein großer Eingriff in eine der letzten naturraumtypischen Agrarlandschaften als auch eine bedeutende finanzielle Investition mit jeweils langfristigen und bindenden Auswirkungen. Alle hiermit verbundenen Aspekte wurden im Zuge der bereits erfolgten Abstimmungen mit allen Vorhabenträgern hinreichend diskutiert.

Durch den Entfall oder grundsätzlich Neuordnung bedeutender Energieverbraucher im Versorgungsgebiet der SW-Netz ändert sich potenziell die Bewertungsgrundlage für erforderliche Baumaßnahmen und Investitionsentscheidungen.

Aufgrund der Tragweite einer Umsetzung der geplanten Stromtrasse bei offenkundig gegenüber den bisherigen Abstimmungen und auch der bereits erfolgten Zustimmungen u.a. des Ortsbeirates Kloppenheim mittlerweile geänderten Grundlagen erachtet der Ortsbeirat eine Aufklärung zu diesen Punkten als zwingend erforderlich, um die Zustimmung zur geplanten Stromtrasse auch weiterhin aufrechterhalten oder ggf. neu bewerten zu können.

gez.
Enno Wiegand

gez.
Fredrik Goletz

für die Umweltgruppe Kloppenheim

Wiesbaden, 21.06.2022